

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN MARTHA ELISABETH BARONIN VON
WALDSTÄTTEN IN WIEN

WIEN, 22. MÄRZ 1783

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 731a]

Hochschätzbareste
gnädige Frau Baronin!

5 Nehme mir hiemit die freyheit Euer gnaden zu meiner *Academie* künftigen Sonnta-
ge mit einer *Loge* aufzuwarten; bitte aber es nicht so zu machen wie in vorigem Jahre,
denn in der that, Euer gnaden würden mich dadurch zu sehr beschämen, da sie mir
nicht im geringsten gestatten wollten, meine schuldige dankbarkeit nur in etwas zei-
gen zu dürfen, – zumehro da Euer gnaden selbst wissen, daß wenn ich auch der rei-
10 cheste Mann in Wienn wäre, und die Wichtigste *Charge* begleitete, folglich doch immer
im Stande seyn würde dienste von wichtigkeit erweisen zu können, doch niemalen im
Stande seyn würde alle die guthaten und freundStücke erwiedern zu können, mit wel-
chen Euer gnaden mich ganz überschüttet haben! – da ich nun beydes nicht bin, wie
ohnmächtig – wie unbedeutend muß ich mich nicht fühlen! – Ich bitte Euer gnaden
15 also meine freyheit ihnen mit einer *Loge* aufzuwarten nicht übel zu nehmen, und da
mein Weibe und ich ihnen 1000mal die hände küssen, und uns in dero fernern gnaden
und Freundschaft Empfehlen, verharren wir beyde mit aller Hochachtung

gnädige frau Baronin

20 von haus den 22^t: März
1783

dero gehorsamste kinder
W: et C: Mozart manu propria